

Tödlicher Schwimmunfall ist fahrlässige Tötung- wie bewertet ihr das Urteil?

Beitrag von „Palim“ vom 26. Februar 2025 22:28

[Zitat von Moebius](#)

Sorry, aber natürlich geht das, an deiner und meiner Schulform allemal.

Ich halte es für völlig unrealistisch, 15-20 Kinder außerhalb des Beckens ohne Aufsicht und ohne Aufgabe sitzen zu lassen, um die Aufsicht und Aufmerksamkeit allein den Schüler:innen im Becken widmen zu können.

Das ist schon im Klassenraum ein hartes Stück Arbeit oder unmöglich.

[Zitat von Moebius](#)

oder man kann grundsätzlich kein Schulschwimmen / keine Klassenfahrten / Wandertage mehr machen.

Dann wird das der Schluss sein, wenn das Risiko zu groß ist.

Hinterher ist es immer leicht, „hätte“ zu sagen.

Hier vermitteln die Berichte den Eindruck, dass die Kolleg:innen schon mehr als üblich gemacht haben.

Wenn aber „mehr als üblich“, in der Personalsituation vermutlich schon ein Kompromiss, den das gesamte Kollegium trägt, am Ende fahrlässig ist, welchen anderen Schluss soll man als Lehrkraft ziehen?